

# FFW Wolfsberg



**Jahresbericht 2025**  
**32. Ausgabe**

## Heiliger Florian – Schutzpatron der Feuerwehr



Fotografiert in Wichenstein, St. Erhard



# **Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde unserer Feuerwehr,**

das Jahr 2025 brachte einige Veränderungen in unseren Reihen. Im Januar wurden die Vorstandschaft sowie die Kommandantur neu gewählt. Ebenso wurde unser 135-jähriges Jubiläum etwas größer gefeiert. Um die Pfingstzeit ging die erste Brandmeldeanlage in unserem Ausrücke-Bereich im Friedrichshof Hundsorf in Betrieb, was zu einigen Übungen und Einsätzen führte. Auch konnten wieder mehrere Kameraden verschiedene Lehrgänge besuchen – sowohl auf Landkreisebene als auch in der Feuerwehrschule Würzburg.

Sowohl die Details zu den bereits angerissenen Ereignissen als auch zu weiteren Einsätzen, Übungen und zum Vereinsgeschehen könnt ihr wie immer im Innenteil dieser Zeitung nachlesen. Selbstverständlich gibt es auch wieder ein kleines Rätsel – viel Spaß dabei :)

## **Ein Nachzügler – Unser letzter Einsatz 2024**

Am Dienstag, den 10.12.2024 um 07:20 Uhr heulte die Sirene und unsere App meldete die erste Lage. Wir erfuhren, dass in Hundsorf ein LKW an einer Gebäude-Überführung hängengeblieben ist, sodass eine Verkehrslenkung und gegebenenfalls eine Absicherung des Gebäudeteils notwendig ist. Auch wenn wir aufgrund der ungünstigen Uhrzeit zunächst nur mit drei Personen ausrückten, waren nach kürzester Zeit weitere vier Kameraden vor Ort. An der Einsatzstelle waren zusätzlich die Kameraden der Bärnfelser und Obertrubacher Wehr sowie unser KBM Marc Maier. Der LKW, der mit zwei Containern beladen war, hatte die Engstelle bereits passiert, doch durch den Aufprall wurden größere Betonteile aus dem Gebäude gerissen. Die Durchfahrt Richtung Herzogwind wurde vorsorglich gesperrt und zudem das THW angefordert, um die Lage zu beurteilen.

Nach kurzer Zeit trafen die Fachberater aus Kirchhrenbach sowie die Polizei in Hundsorf ein. Nach der Begutachtung wurde entschieden, dass das weitere Vorgehen zuerst mit der Versicherung geklärt werden müsse. Um weitere Gefahrensituationen zu vermeiden, wurden die lockeren Teile im beschädigten Beton abgeklopft und die Straße durch die Gemeindeforbeiter gesperrt. Nach gut zwei Stunden rückten wir ins Gerätehaus zurück und machten uns anschließend (wieder) auf den Weg an unsere Arbeitsplätze.



## Fackelträger und Verkehrslenker zum Beschluss

Am 03.01.2025 fand der Beschluss der Ewigen Anbetung im gewohnten Rahmen statt. So fanden sich alle Ehrengäste und Fahnenabordnungen ab 15:30 Uhr am Rathaus in Obertrubach ein, um gemeinsam zur letzten Betstunde in die Kirche einzuziehen. Nach der Begrüßung legte Pfarrer Stark einen Schwerpunkt auf die Bitte um Frieden. Im Anschluss an die Betstunde formierte sich die Prozession vor der Pfarrkirche und mit Gebeten und Gesängen wurde die Monstranz mit dem Allerheiligsten durch Obertrubach begleitet. Rund um den Prozessionsweg waren sämtliche Hänge wieder mit Tausenden von Wachslichern, bengalischen Feuern und christlichen Motiven geschmückt. Zurück in der Pfarrkirche spendete Pfarrer Stark den eucharistischen Segen sowohl den Einheimischen als auch den wieder so zahlreich erschienenen Gästen, die den Weg säumten und sich auch der Prozession



anschlossen. Nach dem feierlichen Schlusslied "O du Fröhliche" formierten sich vor der Kirche erneut die Fahnenabordnungen, Vereinsvertreter, Ehrengäste und alle anwesenden Geistlichen. Zu den Klängen der Jugendblaskapelle wurde im Gleichschritt zurück zum Rathaus marschiert, um dort die traditionelle Fahnenparade abzuhalten, die auch den Schlusspunkt der zwei Tage der Anbetung darstellte.



Damit die Schlussprozession auch störungsfrei durchgeführt werden konnte und die vielen Besucher geordnet parken und sicher ihren Weg in die Dorfmitte finden, waren auch dieses Jahr wieder alle Gemeindefeuerwehren an sämtlichen Ortseingängen im Einsatz. Die Feuerwehr Wolfsberg übernimmt dabei immer die Zufahrt von Wolfsberg und Möchs kommend. Wie gewohnt sorgten wir für ein geordnetes

Parken der zahlreichen PKWs sowie für die Vollsperrung während der Prozession. Auffallend war, dass einige Mitbürger egoistischerweise ihren Willen durchsetzen und anfänglich nicht unseren Vorgaben vertrauen wollten. Andererseits bedankten sich aber auch viele Besucher für unseren ehrenamtlichen Einsatz beim Rückweg zu ihren Fahrzeugen. Von unserer Wehr beschlossen sowohl die Vertreter in der Kirche als auch der Absicherungstrupp zusammen diesen Tag beim gemeinsamen Abendessen in Hundsdorf.



# Abschied und Neuanfang zur Generalversammlung

Mitte Januar findet routinemäßig unsere Generalversammlung statt. Am 17.01.2025 stand die diesjährige Versammlung inklusive Neuwahlen an. Entsprechend hatten wir eine leicht veränderte Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Marc Maier gab Kommandant Andreas Kirsch seinen Jahresbericht und den Ausblick auf 2025 ab. Am Ende nahm er die offizielle Verabschiedung von Klaus Zellmann vor. Bereits 1975 in die Aktive Wehr eingetreten, musste er nach knapp 50 Jahren aktiven Dienst altersbedingt seine Feuerwehrstiefel an den Nagel hängen. Mit einem Essenskorb und Getränken wurde ihm für sein Engagement in der Wehr und im Verein gedankt.

Als Nächster übernahm Bürgermeister Grüner das Wort, der als Gemeindevertreter die Neuwahl der Kommandanten durchführte. Aus dieser ging Daniel Häfner als neuer Kommandant hervor. Seine Stellvertreter sind nun Andreas Kirsch und Marc Maier. Im weiteren Verlauf wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen, der Kassenbericht vorgetragen und auf die Vereinsveranstaltungen zurück- und vorausgeblickt.

Nach der Entlastung der Kasse und der Vorstandschaft dankte Vorsitzender Marc Maier noch unserer bisherigen Kassiererin Maria Dorsch für ihren Einsatz der letzten sieben Jahre und verabschiedete sie genau wie Marion Maderer, die bisher Beisitzerin war, aus der Vorstandschaft mit einem kleinen Präsent.

Im Anschluss fanden die Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Die Besetzung für die nächsten sechs Jahre findet ihr auf unserer [Internetseite](#). Zu guter Letzt wurden noch zwei Grußworte von Bürgermeister Markus Grüner und von Marc Maier in seiner Rolle als Kreisbrandmeister gesprochen. Während der Bürgermeister in erster Linie auf unser Anliegen nach einem neuen Feuerwehrhaus einging, überbrachte KBM Maier die neuesten Infos aus der Kreisbrandinspektion zu Einsätzen, Übungen, Ausbildungen und vielem mehr. Nach gut zwei Stunden wurde die Sitzung beschlossen und beim gemütlichen Beisammensein in unserem Schulungsraum fand dieser Abend sein Ende.



## Einsatz – Dachstuhlbrand in Linden

Zu unserem ersten Einsatz des Jahres wurden wir am Donnerstag, den 23.01.2025 um 08:38 Uhr gerufen. Bereits am Vorabend ereignete sich ein Zimmerbrand in Linden. Am frühen Morgen wurde eine erneute Rauchentwicklung im Dachstuhl gesichtet. Circa eine Stunde später wurden wir nachalarmiert, weil weitere Pumpen benötigt wurden. So war es auch unsere Aufgabe in Geschwand vom Löschwasserbehälter am Spielplatz Wasser zu entnehmen und Richtung Linden zu fördern.

Aufgrund der ungünstigen Uhrzeit rückten wir zunächst nur mit drei Personen aus und nahmen unter erschwerten Bedingungen den Aufbau der Saugleitung und die Inbetriebnahme der Pumpe vor. Beim Ausrollen der zwölf B-Leitungen unterstützten uns die Kameraden aus Obertrubach. Nach und nach bekamen wir aus den eigenen Reihen aber immer mehr Verstärkung, sodass wir nun auf neun Kameraden

zurückgreifen konnten. Während ein Teil der Mannschaft die Förderstrecke im Auge behielt, unterstützte ein anderer Teil die Obertrubacher beim Holen und Aufbauen unseres neuen Einsatzzeltes. Aufgrund der kalten Temperaturen erwies es direkt am Brandobjekt gute Dienste für die Kameraden, die sich aufwärmen wollten. Zeitgleich mit dem Zelt wurde auch Gebäck

und Kaffee organisiert, der an die vielen Einsatzkräfte ausgeteilt wurde. Während wir zusammen mit Thuisbrunn für die lange Schlauchstrecke zuständig waren, sorgten die Kameraden aus Obertrubach, Bärnfels, Kleingesee, Bieberbach, Affalterthal, Egloffstein, Gräfenberg und Geschwand für die Wasserversorgung aus dem Lindener Behälter sowie aus dem Ortsnetz und nahmen die Brandbekämpfung vor. Der Energieversorger schaltete den Dachständer stromlos, sodass auch über das Dach mit der Drehleiter die Glutnester gelöscht werden konnten.

Nachdem keine Gefahr mehr festgestellt wurde, konnten wir gegen 11:30 Uhr unsere Schlauchleitung abbauen. Die verdreckten Schläuche ersetzen wir im Gerätehaus noch durch frische, sodass wir anschließend sofort wieder einsatzbereit waren. Gegen Mittag war dann der Einsatz für uns beendet und die Helfer konnten wieder ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen.



Weitere Bilder zu allen Einsätzen könnt ihr auf unserer Internetseite einsehen:  
<https://ffw-wolfsberg.de/einsaetze-2025>



## Ein Nachmittag für unsere Umwelt

Im Frühjahr führten wir wieder eine "Aktion saubere Landschaft" durch. Auf Initiative des Fränkischen Schweiz Vereins schlossen wir uns dieser Aktion am 29.03.2025 an und halfen dabei, die Wege und Straßenränder vom Müll und Unrat zu befreien. Am frühen Nachmittag war bereits der große Frühjahrspatz im Feuerwehrhaus angesagt, sodass es nahtlos übergehen konnte. Zum Treffpunkt am Sportgelände kamen neben den Aktiven und anderen Personen aus der Bevölkerung auch die Kinder und Jugendlichen beider Vereine dazu. In mehreren Gruppen strömten wir in alle Richtungen aus und kehrten nach circa 90 Minuten wieder mit vollen Müllsäcken nach Wolfsberg zurück.



Nach einem Gruppenbild fanden wir uns am Feuerwehrhaus ein, wo ein Dämmerschoppen mit Brotzeit stattfand, aber auch die Kinder auf ihre Kosten kamen. So konnten sie über der Feuerschale Stockbrot und Marshmallows grillen und anschließend noch Holz verschüren, was ihnen beides große Freude bereitete.

The logo for Friedrichshof Familienerlebnisresort. It features a stylized graphic of five house-like shapes in a light brown color, arranged in a staggered pattern. Below this graphic, the word "FRIEDRICHSHOF" is written in large, bold, dark gray capital letters. Underneath "FRIEDRICHSHOF", the words "FAMILIENERLEBNISRESORT" are written in a smaller, lighter gray font. At the bottom of the logo, there are four small, gold-colored star icons.



## Fahrt ins Blaue – Ein wahrhaft goldiger Tag

Er schlug mit seinem Hammer das letzte Mal auf das Metall, tauchte es dann mit mythischen Worten in eine Flüssigkeit und hoffte, endlich das langersehnte glitzernde Metall in den Händen zu halten. Wie so viele Alchimisten vor ihm, wollte er unbedingt aus den einfachen Metallen das edelste aller Metalle herstellen, Gold!.....

### **Goldschlägerwerkstatt Schwabach**

Genauso wie einst die Alchimisten sind wir heute auf den Spuren des Goldes unterwegs. Wir landen mit unserem Bus, den wieder der Siggi fährt, sicher und staugeprüft in der mittelfränkischen Stadt Schwabach. Einst eine berühmte Goldschlägerstadt mit einem einzigartigen Handwerk. Warum ausgerechnet Schwabach? Weil durch die Kessellage und dem sandigen Untergrund, ein relativ trockenes Klima besteht, das die Blattgoldherstellung begünstigt.

Herr Auer, der letzte Goldschläger, empfängt uns vor einer riesigen Goldwand, diese glänzt matt und ist mit einer dünnen Goldschicht verkleidet. Darin integriert ist eine Minibar, die bei einer entsprechenden Buchung geöffnet wird und so eine flüssige Verkostung stattfinden würde. Da wurden einige trockene Gesichter lang, das hatte man doch glatt übersehen, oder doch nicht? Bevor uns Herr Auer in die Herstellung von Blattgold entführt, zeigt er uns einen neun Kilo schweren Goldhammer, mit dem das Gold geschlagen wird. Der Hammer befand sich hinter einer Art Schaukasten und konnte so hochgehoben werden, ohne Verletzungen zu verursachen. Herr Auer führte uns vor, wie er mit Leichtigkeit den Hammer ein paarmal hochhob. Genau das konnte dann jeder von uns, wer wollte, versuchen. Schnell merkte jeder, dass die Leichtigkeit des Hebens nichts mit der Wirklichkeit zu tun hatte. Das Ding war sauschwer. Die wenigsten von uns schafften es den Hammer mit einer Hand ordentlich zu heben.



Dann war es so weit, wir durften in die Goldbox, um dem Geheimnis der Herstellung des Blattgoldes auf die Spur zu kommen. Wir bekamen einen Silber- und Goldbarren herumgereicht mit der dezenten Aufforderung, dass die beiden Metalle wieder bei ihm ankommen sollten. Auf unser ungläubiges Staunen, erzählte uns Herr Auer, dass es tatsächlich Besucher gab, die diese Stücke einpackten; genauso wie, dass der

kleinste Schlaghammer verschwand oder Leute das herumliegende feine Gold aufsammelten. Dann kam die ganz dünne Goldfolie dran. Nach der Geschichte mit dem Goldsteak von Fußballer Ribéry, dass dessen Steak mit Schwabacher Goldfolie bedeckt war, durften wir auch probieren, also wirklich essen. Und was glaubt ihr, wie das Gold geschmeckt hat? Nach nix!



Dazu erklärte Herr Auer, dass in früherer Zeit Gold in der Medizin und als Antiseptikum verwendet wurde, später aber durch das günstigere Silber ersetzt worden ist. Wir lernten, dass es verschiedene Arten von Goldfolien gibt und Gold ohne Lack circa 50 Jahre haltbar ist, wie zum Beispiel auf Kirchturmspitzen. Da hätte ich jetzt doch glatt noch die Hasenpfote vergessen, ja auch die ist bei der Blattgoldherstellung wichtig. Natürlich nicht jede Hasenpfote, sondern die eines Feldhasen. Damit wird das dünne Blattgold eingepudert und auch diese Hasenpfote nimmt, so Herr Auer, oft einen anderen Weg, als wieder zurück zu ihm. Und weil eine Hasenpfote beim Blattgold schon seltsam ist, wie seltsam ist sie erst als Talisman bei Tänzern. Die stecken sie in ihre Leggings. Ja, so haben wir bei der Geschichte auch geschaut.

Wie man die Stärke des Blattgoldes kontrollieren kann? Ganz einfach je dünner das Blattgold, desto blauer wird das durchscheinende Licht. Zum Ende der Einführung durften sich einige mit Blattgold schmücken. Es wurde ihnen von Herrn Auer auf die Haut gepinselt und wer wollte konnte sich ein Döschen Goldpuder oder auch eine Tafel Blattgold kaufen. Bevor wir die Goldbox verließen, bedankte sich unser Vorstand Marc Maier bei Herrn Auer mit unserem Feuerwehr-Boxbeutel und wir alle mit einem kräftigen, applaudierenden Dankeschön.

### **Stadtmuseum Schwabach**

Nach dem sehr lehrreichen Blattgoldverfahren, stand auf dem Ausflugsplan, der wie jedes Jahr ein kleines Rätsel war, freie Zeit zur Verfügung. Nun, die konnte jeder nutzen wir er wollte. Leider lag das Museum für eine Stadtbesichtigung Schwabachs etwas ungünstig; wegemäßig gesehen. Aber im Museum selber waren ja noch einige Stockwerke vorhanden, die erkundet werden konnten.

Wusstet ihr, dass ein Ei die Grundlage zur Form des VW-Käfers war? Nicht wirklich, oder? Aber um Eier geht es in den oberen Stockwerken des Stadtmuseums. Es wurden tausende Eier hinter Schauglas ausgestellt mit dem dazugehörigen Nest. Von heimischen Vögeln bis hin zu fremden und exotischen. Vom kleinsten Ei bis zum Dinosaurier-Ei. Im nächsten Stockwerk befanden sich die Schmuckeier aus (fast) der ganzen Welt, zum Beispiel: aus Russland, Polen, Spanien, Ungarn, Deutschland, etc..etc.. Einzigartig bemalt, beklebt, mit Wachs verziert, in 3D Optik, mit Schmucksteinen beklebt, vom Wachtel-Ei bis zum Strauß-Ei, alles was man sich vorstellen kann. Jedes Land mit seiner fast eigenen Kunst und Farbgebung. Von christlichen Motiven bis hin zu alltäglichen Bildern war alles zu sehen. Kunstwerke über Kunstwerke aber irgendwie nix aus Franken. So wie wir unsere Brunneneier bemalen.



Weiter ging es zur Nostalgie-Etage, dort wurde die Stadtgeschichte ausgestellt. Die Zeit des 1. Weltkrieges, die NS-Diktatur, die Nachkriegszeit bis Ende 1970 und die amerikanische Besatzung und Präsenz bis 1992. Mit Bildern und Gegenständen aus

längst vergangenen Zeiten. Zeitdokumente zum Lesen und Schauräume, wie die Menschen in diesen Zeiten gelebt haben.

Und irgendwie waren dann fast alle weg. Wo waren denn alle? Vor allem die Männer? Bei der Eisenbahn.... und der Autobahn..... beim Knöpfla drücken..... und mit den Rennautos spielen. Im letzten Stockwerk war die Ausstellung der Firma Fleischmann. Von früher bis zur Neuzeit war alles an Eisenbahnwagen, Schienen, Technik und Autos zu finden, was die Firma Fleischmann in all den Jahren hergestellt hatte. Und natürlich auch eine Rennstrecke, auf der man per Knopfdruck die Autos oder Eisenbahn starten lassen konnte. Spielzeug eben, das auch die Erwachsenen-Herzen hüpfen lässt.

Jaaa.... Und dann war da noch die Ü-Eier-Ausstellung. Groß angepriesen, aber irgendwie... Die kleinen Figuren waren passend in Gruppen zusammengestellt, mit einer Motivkartonagenwand und viel Minidekor. Allerdings war es irgendwie enttäuschend. Waren halt lauter kleine Figuren passend zusammengestellt.

Die restliche freie Zeit verbringen dann einige im Museumscafé bei Kaffee und extra für uns gebackenen Kuchen, die anderen hüpfen über die Straße und holen sich Pizza. Mit einer regen Unterhaltung über das eben Erlebte, unserem nächsten Ziel, die Variablen, die es im Rätsel gibt, sei es beim Durchqueren von Landkreisen oder das Zählen von Fahrzeugen, warten wir auf das Signal zur Weiterfahrt.

### **Feuerwehr Schwabach**

Und weiter geht's.... zur freiwilligen Stadtfeuerwehr Schwabach. Dort begrüßt uns Herr Heller, Kreisbrandrat und Kommandant der Feuerwehr Schwabach. Wir erfahren, dass Schwabach die kleinste kreisfreie Stadt ist und das Einzugsgebiet bis Neuendettelsau und bis zum Nürnberger Kreuz geht. Ach ja, und endlich wissen wir, was SENF wirklich heißt, also nicht „Senft“, sondern SENF. Das steht für die Städte Schwabach - Erlangen - Nürnberg - Fürth.



Der Gebietsreform verdankt Schwabach eine Vielzahl von Gerätehäusern, hat dafür aber wenig Wehren. Sie haben einen guten Zuwachs, die Jugend ist gut aufgestellt und reichlich vorhanden, der Damenanteil beträgt circa 12%. Die Einsätze belaufen sich auf circa 500 pro Jahr: Viele Türöffnungen, Rettungsdienst mit Drehleiter und Einsätze in der historischen Altstadt. Und wie überall, wollen auch die Schwabacher ein neues

Feuerwehrhaus, da das alte aus dem Jahre 1960 ist. Es gibt eigene Sanitäter samt Auto und auch Wohnungen für Feuerwehrleute. Das erleichtert den Zuwachs. Anstatt die Autos in die Werkstatt zu geben, machen sie hier noch vieles selber. Viele stromgebende Geräte wurden auf Akku umgestellt. So auch der Spreizer, den gleich einige ausprobierten. Herr Heller erzählt uns, dass die Spreizer sehr gerne gestohlen werden, zum Aufbrechen von Safes oder Geldautomaten. Deshalb werden sie mit GPS ausgestattet.



Dann kommt ein Schmankerl von Herr Heller. Er zeigt uns ein Gerät und fragt, was das wäre. Ein Ringschneider war die korrekte Antwort. Der kommt oft zum Einsatz, wenn zum Beispiel der Ehering zu eng am Finger sitzt, oder auch ein anderer Ring, nicht unbedingt am Finger. Gelacht hat zwar keiner aber gegrinst hat fast jeder. Nach dem Besichtigen der 16 Autos samt Anhänger, die Boote waren zwar draußen aber mit einer Plane abgedeckt, gehen wir in die Leitstelle. Es gibt drei Arbeitsplätze, alles moderne Technik und dennoch schon veraltet.

Nach dem Besichtigen der Fahrzeughalle, der Autos und der Leitstelle, versammeln wir uns vor einem Feuerwehr-Auto und machen ein Gruppenbild. Dass dies eine Freiwillige Feuerwehr ist, ist kaum zu glauben; manche Berufsfeuerwehr ist nicht besser ausgerüstet. Auf die Frage wie es mit der Finanzierung steht und ob sie da Schwierigkeiten haben bei Beschaffungen, antwortet Herr Heller, dass sie da das Glück auf ihrer Seite haben. Denn der Oberbürgermeister von Schwabach ist auch der Oberkommandant der Wehren. Danach gibt's noch eine gemütliche Zusammenkunft im Schulungsraum. Marc überreicht mit Dankesworten unseren Feuerwehr-Boxbeutel.

### **Osternohe – Gasthaus Igelwirt**

Langsam machen wir uns auf zur letzten Etappe des Ausfluges. Bevor wir Schwabach verlassen, kommt uns noch ein „UFO“ entgegen. Zumindest hat es Emily so verstanden, als ich rief: „da ein Herbie oder Dudu!“ Ein Ufo war es definitiv nicht, nur ein alter VW-Käfer, der aussah wie „Herbie“. Und wer jetzt nicht weiß, was ein Herbie ist, sollte „guugeln“.

Der letzte Stopp war in Osternohe, beim Igelwirt. Dort lassen wir den Tag bei einer guten Mahlzeit und ein wenig Löschfunktionen den Tag ausklingen. Nach bestandener Maschinisten-Prüfung ist Dennis Stangl dazu gestoßen und hat auf sein Gelingen eine Runde Bumbamoßen spendiert. Wir haben uns bei unserem Busfahrer „Siggi“ mit einer Kleinigkeit bedankt, auch dafür, dass er uns immer so sicher ans Ziel bringt.



Dann dürfen die Jungwehrler Philip und Emily die 5 Rätselgewinner ziehen. Und fünf sind es diesmal, weil es viele Variablen im Rätsel gab:

- 3 Goldstreifen gehen an Bianca Hetzl.
- 3 Goldstreifen gehen an Marco Schäfer.
- 1x Blattgold geht an Martin Dresel.
- 1x Blattgold geht an Philipp Maier.
- 1 Dose Streugold geht an Wilfried Kirsch.

Den Gewinnern wird herzlich gratuliert. Und unsere Bumbamoßgang? Trinkt heute Wein. Zumindest ein Teil. Also nix Neues.





# Herzlich willkommen in der Reichelsmühle

Die **Pension** für Deinen Kletterurlaub im Frankenjura und **Gasthaus** für ein gemütliches Ende des Klettertags im malerischen Trubachtal.



Täglich  
wechselnde  
Menüs findest  
Du online.



Reichelsmühle 5  
91286 Obertrubach  
Telefon 09245 489  
[www.treiber-trubachtal.de](http://www.treiber-trubachtal.de)

**TREIBER**  
GASTHOF · PENSION



**MEISTERBETRIEB**  
**Adrian Ohlwerter**  
■ Heizung ■ Sanitär ■ Solar

**Haustechnik Planung & Service · Neubauten · Bad- & Altbau-  
sanierungen · Heizungsmodernisierung · Störungsdienst  
Wärmepumpensysteme · Solaranlagen · Enthärtungsanlagen**

Am Ehrenbach 5  
91356 Kirchhrenbach  
Mobil: 0151 - 59 02 67 55

Tel.: 09191 - 979 45 49  
[info@meisterbetrieb-ohlwerter.de](mailto:info@meisterbetrieb-ohlwerter.de)  
[www.meisterbetrieb-ohlwerter.de](http://www.meisterbetrieb-ohlwerter.de)



## Gottesdienst und Ehrungen am Florianstag

Einen Tag vor dem Gedenktag des heiligen Florians, am Samstag, den 03.05.2025, fanden sich die vier Feuerwehren der Gemeinde am Rathaus in Obertrubach mit ihren Fahnenabordnungen ein, um mit der Jugendblaskapelle feierlich zur Kirche St.

Laurentius zu ziehen. Dort feierte Pater Andreas den Gottesdienst auch in Hinblick auf den Schutzpatron der Feuerwehren. Sowohl in seiner Begrüßung als auch in den Schlussworten betonte er unter anderem den Zusammenhalt, der für die christliche Familie ebenso wichtig ist, wie für die Feuerwehrfamilie. Nach den Klängen von "Großer Gott", mit Textzeilen zum heiligen Florian, zogen alle Gottesdienstbesucher auf

den Vorplatz, wo die Fahnenparade abgenommen wurde. Die Jugendblaskapelle spielte anschließend noch zwei weitere Stücke, bevor es dann in die Begegnungsstätte zum Ehrungsabend ging.

Kommandant Hofmann begrüßte die Ehrengäste, alle Anwesenden und Helfer, bevor Landrat Ulm sowie KBR Flake und KBM Maier die Ehrungen vornahmen. Aus unserer Wehr bekamen drei Kameraden das Steckkreuz in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit sowie die Urkunde des bayerischen Innenministers überreicht: Die beiden stellvertretenden Kommandanten Andreas Kirsch und Marc Maier sowie in Abwesenheit Michael Maier. Für 25- und 40-jährige Dienstzeit wurden auch Kameraden der Wehren aus Bärnfels, Geschwand und Obertrubach geehrt. In seinen Abschlussworten bedankte sich KBR Flake bei den Geehrten und auch bei allen anderen Kameraden für ihren Dienst. Landrat Ulm und Bürgermeister Grüner gaben bekannt, dass drei Getränke pro Person von ihnen bezahlt werden, sodass nach den Gruppenfotos der Geehrten der gesellige Teil zur Kameradschaftspflege beginnen konnte.



## Der alljährliche Besuch der Drittklässler

Am Brückentag nach Christi Himmelfahrt, den 30.05.2025 führte die dritte Klasse wieder Ihren Wandertag durch, der sie nach Obertrubach zur Feuerwehr führte. Seit Jahren unterstützen wir an diesem Tag die Obertrubacher Kameraden dabei, das Thema Brandschutzerziehung zu vermitteln. Nach allgemeinen Verhaltensregeln im Brandfall konkretisierte dies der Obertrubacher Kommandant an einem Modell. So wurde die Rauchausbreitung in die verschiedenen Räume eines Hauses simuliert und



verdeutlicht, wie lebenswichtig das richtige Verhalten sein kann. Anschließend durften die Kinder aus verschiedensten Kleidungsstücken die feuerwehrrelevanten auswählen, die Kamerad Simon anlegte, bis er schließlich in voller Atemschutzmontur vor den Drittklässlern stand. Während die Kinder die Brandfähigkeit diverser Gegenstände beurteilten, bereiteten wir die sogenannte Fettexplosion vor. Wir brachten Sonnenblumenöl zum Brennen und "löschten" es anschließend mit Wasser, was eine starke Verpuffung zur Folge hatte. Nach diesem Negativbeispiel konnten die Schüler ihre Fragen vorbringen, die sie in der Schule vorbereitet hatten, bevor sowohl unser Fahrzeug als auch das Löschgruppenfahrzeug der Obertrubacher vorgestellt wurden. Zum Abschluss wurde noch eine Wasserwand aufgebaut und ein Gruppenbild gemacht. Gegen 11:00 Uhr traten die Drittklässler wieder den Heimweg an.



## Einsatz – Ölspur in Wolfsberg

Am Pfingstmontag, den 09.06.2025 gegen 13:30 Uhr hatten wir unseren zweiten Einsatz des Jahres. Da unsere Sirene aktuell nicht funktioniert, mussten die digitalen Kanäle herhalten. Nach kurzer Zeit fanden sich sieben Kameraden an unserem Gerätehaus ein und erfuhren, dass sich eine Ölspur von Obertrubach durchs Tal Richtung Egloffstein zog. Ein kleiner Erkundungstrupp, angeführt von Kommandant Häfner, fuhr nach Obertrubach, um sich mit den ebenfalls alarmierten Kameraden abzustimmen. Der Schwerpunkt lag eindeutig im oberen Talbereich, dem sich die Obertrubacher annahmen. Wir hingegen kümmerten uns um eine zweite größere Stelle in Wolfsberg vor dem Anwesen mit der Hausnummer 53. Dort musste das Fahrzeug, das über mehrere Kilometer Öl verlor, scheinbar anhalten und verlor an dieser Stelle eine größere Menge als während der Fahrt. Entsprechend sicherten wir die Gefahrenstelle, brachten das Ölbindemittel auf und reinigten anschließend diesen Abschnitt wieder. Währenddessen traf auch ein Sachverständiger des Straßenbauamtes ein, der Warnschilder aufstellte und eine Kehrmaschine organisierte. Nach circa zwei Stunden konnten wir unseren Einsatz wieder beenden, während sich im oberen Talbereich der Straßenbaulastträger zusammen mit der Obertrubacher Wehr um die weitere Beseitigung der Ölspur kümmerte.



## Aufgaben und Freizeit für unsere Jugend in Schloss Thurn

Zu unserer „Jugendflamme“ in Schloss Thurn am 28.06.2025 wurden wir von Lisa und Marc abgeholt. Im Freizeitpark angekommen, liefen wir zur ersten Station. Dort mussten wir folgende Knoten machen: Zimmermannsschlag, Kreuzknoten und Mastwurf mit Halbschlag am Strahlrohr.



An der zweiten Station mussten wir einen Notruf absetzen. Hierbei wurde auf die fünf W-Fragen Wert gelegt. Bei unserer dritten Station wurde unser Wissen bezüglich Hydranten getestet. Nach einer fast fehlerfreien Fragerunde ging es für uns motiviert weiter zur vierten Station: der Ersten Hilfe. Hierbei wurden uns Fragen über den Erste-Hilfe-Kasten und andere Materialien, wie zum Beispiel der Krankenhausdecke, gestellt. Wir absolvierten diese Station ebenso gekonnt. Die letzte Station des Tages war die Strahlrohrstrecke. Es wurden ein paar Fragen dazu gestellt und im Anschluss sollten wir unser Wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch beweisen.

Nachdem wir die letzte Aufgabe gut absolviert hatten, hatten wir die restliche Zeit im Park Schloss Thurn verbracht. Wir sind Wasserbahn, Achterbahn und ganz viele andere lustige Fahrgeschäfte gefahren. Nach einer kleinen Pause sind wir in die Rittershow und gleich danach zur Abzeichen-Übergabe gegangen. Am Übergabe-Platz angekommen, haben wir ein paar Dankesworte gesprochen und gleich danach haben wir unsere erste Stufe der Jugendflamme überreicht bekommen. Wir haben noch mit allen Jugendlichen und Jugendwarten ein Bild gemacht. Anschließend wurden wir nach Hause gefahren. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon drauf, die zweite Stufe der Jugendflamme zu absolvieren.



## Einsatz – Brandmeldeanlage in Hundsdorf

Am 26.06.2025 um 09:32 Uhr wurden alle vier Feuerwehren der Gemeinde alarmiert. Der Grund war eine Brandmeldeanlage in Hundsdorf, bei der es aufgrund von Wartungsarbeiten zu einer Fehlfunktion kam. Bei der Brandmeldezentrale kam zwar kein Ereignis an, die Alarmierung über die Leitstelle erfolgte aber dennoch. Verwunderlich war auch, dass kein interner Hausalarm ausgelöst wurde. Am Objekt wurden daraufhin noch weitere Sichtprüfungen und Fehleranalysen durchgeführt. Diese Punkte werden nun an die Betreiberfirma weitergegeben, sodass sie künftig ausgeschlossen werden können.



Während Bärnfels, Geschwand und Obertrubach zeitig wieder abrücken konnten, blieben wir als ortszuständige Wehr noch in Hundsdorf, bis vom Techniker wieder alles zurückgesetzt wurde. Dank der freundlichen Inhaber konnten wir uns sogar noch am Frühstücksbuffet bedienen, bevor wir zum Gerätehaus zurückfuhren und anschließend wieder unserem Alltag nachgingen. Trotz der ungünstigen Zeit waren wir zu fünft im Einsatz und auch die anderen Wehren waren in relativ guter Stärke vertreten, sodass im Brandfall sofort Erstmaßnahmen eingeläutet hätten werden können.

### Weitere Fehlalarme

Am 14.08.2025 um 14:25 Uhr wurden erneut alle vier Feuerwehren der Gemeinde über die Brandmeldeanlage eines Hunds dorfer Hotels alarmiert. Während zu dieser Zeit nur drei Personen unserer Wehr mit ausrücken konnten, sah die personelle Lage drei Tage später deutlich besser aus.

Denn auch am Sonntag, den 17.08.2025 schlug die Brandmeldeanlage um 08:58 Uhr Alarm. Glücklicherweise handelte es sich in beiden Fällen um einen Fehlalarm, sodass die acht Anwesenden unserer Wehr nach einer kurzen Lageerkundung wieder ihrem Alltag nachgehen konnten.

[www.Schlosserei-Brendel.de](http://www.Schlosserei-Brendel.de)

Meisterbetrieb seit 1993 Zertifiziert - EN1090

**SB**

**Treppen**  
**Carport's**  
**Balkone**  
**Geländer**  
**Gerüstverleih**

Stahl  
Edelstahl  
Alu  
Verzinkt  
Lackiert  
Pulverbeschichtet

91286 Obertrubach - Wolfsberg 55 - 09245/269







- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Klassische Massagen
- Wärme- u. Kälteanwendungen
- Dorn-Breuss-Therapie
- CMD (Kiefergelenksbehandlung)

### **Physiotherapie Gerhard Hagel**

Hauptstr. 16a, 91355 Hiltpoltstein

Tel. 09192-994644



### **Versicherungs- und Finanzberatung**

Unabhängig  
Transparent  
Provisionsfrei

**Patrick Grellner**

[www.pg-finance.de](http://www.pg-finance.de)

[info@pg-finance.de](mailto:info@pg-finance.de)

0160 / 92 73 69 24



## Was ist hier falsch?



In dieser Ausgabe dürfen wieder alle Kinderrätseln. Im unteren Bild stimmt einiges nicht im Schwabacher Fuhrpark. Wer findet die Fehler?

Es gibt drei Überraschungspakete im Wert von je 15,00 € zu gewinnen. Die Lösung des Rätsels bitte bis zum Kappenabend am 24.01.2026 bei Marc Maier einreichen. Bei gleich viel gefundenen Fehlern entscheidet das Los. Viel Glück!



# Veranstaltungstermine 2026 aller Vereine der ehemaligen Gemeinde Wolfsberg

Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
Mo. 05.01.	WSC Brettl-Rutscher e.V.	Après Ski Feier	Sportgelände SV Wolfsberg	17.00 Uhr
Fr. 09.01.	FFW Wolfsberg	Generalversammlung	FFW- Haus Wolfsberg; ab 18:00 Uhr Essen	19.00 Uhr
So. 11.01.	Stammtisch Untertrubach	Jahresessen		
Sa. 17.01. - Mo. 19.01.	WSC Brettl-Rutscher e.V.	3-Tages-Skitour nach Kirchberg		
Fr. 23.01.	CSU Wolfsberg	Geburtstagsfeier zum 30-jährigen	Gasthof zum Signalstein Hundsdorf	19.00 Uhr
Sa. 24.01.	FFW Wolfsberg	Grill- und Kappenabend	FFW- Haus Wolfsberg	19.11 Uhr
Fr. 30.01.	Narrenkübel Schwarz-Weiß Gößweinstein	Prunksitzung	Doppelturnhalle Gößweinstein	19.11 Uhr
Sa. 31.01.	Narrenkübel Schwarz-Weiß Gößweinstein	Prunksitzung	Doppelturnhalle Gößweinstein	19.11 Uhr
Di. 17.02.		Faschingstreiben	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	17.00 Uhr
So. 22.02.	Kirchenchor St. Felicitas Untertrubach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	18.00 Uhr
Fr. 27.02.	FSV Wolfsberg	Jahreshauptversammlung	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	19.00 Uhr
Sa. 28.03.	FFW Wolfsberg	Ausflug der Feuerwehr (Fahrt ins Blaue)		
Fr. 17.04.	WSC Brettl- Rutscher e. V.	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal Gasthof Treiber	19.00 Uhr
So. 26.04.	Stammtisch Untertrubach	Familienwanderung		
Do. 30.04.	FSV Wolfsberg	Frühjahrs- / Nachtwanderung	Dorfplatz Untertrubach	18.30 Uhr
Sa. 02.05.	Pfarrgemeinde / Gemeinde-Feuerwehren	Florianstag	Kirche St. Laurentius Obertrubach	18.00 Uhr
Fr. 08.05.	FSV Wolfsberg	Burgblickfest	Sportgelände SV Wolfsberg	18.30 Uhr
Do. 14.05.	SV Wolfsberg	Himmelfahrtswanderung	Sportheim Wolfsberg	10.00 Uhr
Fr. 15.05.	Stammtisch der „Heizerer“	Lindenfest	Sorg „Unter der Linde“	18.00 Uhr



Termin	Verein	Art der Veranstaltung	Ort / Treffpunkt	Zeit
Fr. 19.06.	SV Wolfsberg	Johannisfeuer	Sportheim Wolfsberg	18.00 Uhr
Fr. 26.06.	Untertrubach Dorfgemeinschaft	Johannisfeuer	Untertrubach „Beggnwiesn“	18.00 Uhr
Fr. 03.07. – Mo. 06.07.	SV Wolfsberg	Sportlerkerwa	Sportgelände SV Wolfsberg	
Fr. 10.07. – Mo. 13.07.		Kerwa Untertrubach	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	
Do. 16.07.	Clubfreunde Trubachtal	Jahreshauptversammlung mit Ehrungen	Gasthof zum Signalstein Hundsdorf	19.30 Uhr
Fr. 17.07.	CSU Wolfsberg	Lagerfeuer zum 30-jährigen mit Ehrungen	Dorfplatz Untertrubach	19.00 Uhr
So. 30.08.	FFW Wolfsberg	Grillfest mit Ehrungen	Sportgelände SV Wolfsberg	10.00 Uhr
So. 06.09.	Stammtisch Untertrubach	Festgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen	St. Felicitas / Dorfplatz Untertrubach	08.30 Uhr
Do. 17.09.- So. 27.09.	Stammtisch Untertrubach	Jubiläumsflugreise nach Rhodos		
Fr. 02.10.	SV Wolfsberg	Herbstfest im Oktober	Sportheim Wolfsberg	18.00 Uhr
Fr. 09.10.	FSV Wolfsberg	Wirtshaussingen	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	19.00 Uhr
Fr. 16.10. - So. 18.10.		Herbstkerwa Untertrubach	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	
Sa. 24.10.	Stammtisch Untertrubach	Generalversammlung	Geschwand	18.30 Uhr
So. 25.10.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Terminversammlung 2027	Bierstube Kerchalöchla Untertrubach	18.30 Uhr
Sa. 07.11.	Vereine der Altgemeinde Wolfsberg	Herbstfest der Vereine	Dorfplatz Untertrubach	18.00 Uhr
Fr. 27.11.	FFW Wolfsberg	Weihnachtsfeier	FFW- Haus Wolfsberg	19.00 Uhr
Do. 03.12.	FFW Wolfsberg	Feieromdfestla mit Nikolaus für die ganze Familie	FFW- Haus Wolfsberg	18.00 Uhr
So. 13.12.	FSV Wolfsberg	Weihnachtsfeier	Gasthof zum Signalstein Hundsdorf	15.00 Uhr
Sa. 19.12.	SG Wolfsberg - Geschwand	Weihnachtsfeier	Sportheim Geschwand	18.00 Uhr
Do. 24.12.	FFW Wolfsberg	Weißwurstfrühschoppen	FFW-Haus Wolfsberg	10.00 Uhr



# Die Übungen als Grundlage für unseren Dienst

Ende Januar starteten wir ins neue Übungsjahr; wie gewohnt in theoretischer Form, um allen Aktiven die wichtigsten Informationen zum vergangenen und zum bevorstehenden Jahr zu geben. Zunächst begrüßte Ex-Kommandant Andreas Kirsch die Aktive Wehr, stellte den Personalstand vor und gab einen kurzen Rückblick zur

Leistungsprüfung, den Übungen sowie den Neuerungen. Anschließend bedankte er sich, dass er zwölf Jahre Kommandant in Wolfsberg sein durfte und übergab nicht nur das Wort, sondern auch die Zuständigkeit an den neu gewählten Kommandanten Daniel Häfner weiter. Dieser widmete sich dem Ausblick auf 2025 und verkündete einen regelmäßigen Termin für den technischen Dienst sowie die Bitte bei Einsätzen öfter

Gebrauch von Rückmeldungen zu machen. Nachdem er an den Löschzug im KBM-Bezirk und an das Vorgehen bei Flächen- und Sonderlagen erinnert hatte, präsentierte er der Mannschaft den an die Gemeinde beantragten Ausrüstungsbedarf. Anschließend wurde über den neuen Übungsplan diskutiert, sowohl inhaltlich als auch terminlich. Am Ende wurde noch darauf hingewiesen, dass unsere Sirene aktuell defekt ist, erneut warme Wintermützen bestellt werden und es wieder einen Erste-Hilfe-Kurs an Kindern geben soll. Die zwei Höhepunkte fanden aber bereits am Anfang der Sitzung statt. Zum Einstand spendierte der neue Kommandant ein Essen und die Getränke und zusammen mit seinem Vorgänger konnte Celina Brenna von der Jugendwehr in die Aktive Wehr übernommen werden.



Am 10.02.2025 besuchten wir im Rahmen unserer Aktivenübung ein Objekt in unserem Einsatzgebiet, auf das Einsatztechnisch ein besonderes Augenmerk gelegt werden muss. Nach kurzer Anfahrt fanden wir uns am alten Schulhaus ein, dem jetzigen Wolfsberghaus. Dort begrüßte uns bereits der Inhaber, zeigte uns zunächst die beiden Hydranten im Hof und erklärte uns, wie das

Haus genutzt wird. Nach kurzer Erkundung von außen führte er uns in den Keller, wo sich auch die Technik für unsere Sirene befindet, die auf dem Dach dieses Hauses angebracht ist. Anschließend gingen wir nach innen, und zwar in den nördlichen Bereich, der an Urlauber vermietet wird. Zunächst ging es wieder in den Untergrund, wo wir uns die Ölheizung inklusive der Tanks anschauten. Danach zeigte uns der Inhaber im Erdgeschoss den Aufenthaltsraum mit Küche und einem kleinen Holzofen. Da dieser Bereich früher eines der beiden Klassenzimmer war, kamen bei den älteren Kameraden nostalgische Erinnerungen an ihre Schulzeit hoch. Im Obergeschoss, wo



früher das zweite Klassenzimmer war, befinden sich nun drei Schlafzimmer mit jeweils vier Betten. Unverändert ist nach wie vor der alte Holzboden. Für die guten Erinnerungen passte es, dass ein altes Telefon und eine alte Schreibmaschine im Vorzimmer ausgestellt waren. Nun wechselten wir in den Südtrakt des Gebäudes, der nur über eine separate Haustür erreicht werden kann. Dort befinden sich die Wohnräume der dreiköpfigen Familie sowie der Zugang zum Dachboden. Erstaunt von der Grundfläche und der zweigeschossigen Höhe blickten wir auch auf das Holzgebäck, das teils mehrere hundert Jahre alt ist und im Brandfall wohl nicht zu retten wäre. Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten wir uns und kehrten zum Gerätehaus zurück. Der Eigentümer bedankte sich ebenfalls und sponserte zudem ein Kaltgetränk für unsere Nachbesprechung, wo wir die neuen Erkenntnisse auch in unserem Einsatzplan dokumentierten.

Am 10.03.2025 stand das Thema Elektrizität auf dem Übungsplan. Dazu fuhren wir nach Haselstauden zum Trafohäuschen, das am Weg Richtung Großenohe steht. Zunächst ließ Kommandant Häfner unseren Lichtmasten aufbauen, bevor er die Mannschaft fragte, wo wir überall auf diese Gefahr stoßen können. Im Straßenverkehr, in Gebäuden, selbst im Freien unter Stromleitungen müssen wir vorsichtig sein. Zum letztgenannten Punkt übergab er das Wort an Wendelin Häfner, der uns die Unterschiede zwischen den verschiedenen Leitungen erklärte und auch aufzeigte, wo diese bei uns verlaufen. Anschließend wiederholten wir die Sicherheitsabstände, die wir beim Löschen mit Voll- oder Sprühstrahl bei Nieder- und Hochspannung ( $> 1000$  Volt) einhalten müssen. Außerdem sammelten wir verschiedene Situationen, auf die wir diesbezüglich stoßen können, natürlich in Verbindung mit dem daraus folgenden Vorgehen im Einsatzfall. Generell lässt sich sagen, dass nachdem die Gefahr erkannt wurde, unter Beachtung der Eigensicherung, immer das ausreichende Absperren nötig ist sowie die Anforderung von Spezialkräften; im konkreten Fall also der Energieversorger, der die Stromquelle beseitigt, sodass wir gefahrenlos helfen können. Sollte das Betreten des Gefahrenbereichs nötig sein, zum Beispiel aufgrund der Rettung verletzter Personen, ist dies nur mit möglichst aneinander liegenden Füßen zu tun, um einen Spannungsaufbau zu verhindern. Gegen Ende der Übung schauten wir uns noch weitere Hochspannungsleitungen an, bevor wir ins Gerätehaus zurückkehrten.



In der Aprilübung beschäftigten wir uns mit der Personenrettung über Steckleitern. Auf einem Sorger Anwesen hatten wir eine Terrasse, die wir gut als Übungsobjekt hernehmen konnten. Zunächst ging es um die korrekte Lagerung und Entnahme unserer zweiteiligen Steckleiter. Anschließend wurde sie zusammengesetzt und im richtigen Winkel an das Terrassengeländer gestellt. Nach dem Erklimmen der Terrasse standen nun die Knoten im Mittelpunkt der Übung. Als erstes musste die Leiter mit einem gestochenen Mastwurf gesichert werden. Danach musste der



hinabzuführenden Person der Rettungsknoten angelegt werden. Die Eigensicherung konnten wir durch unsere Haltegurte vornehmen, an denen wir zu guter Letzt den Halbmastwurf anbrachten. Nun konnte die Person, die Leiter sicher hinabsteigen. Im Falle eines Sturzes hätten unsere Maßnahmen bewirkt, dass die Person nicht zu Boden fällt, sondern in der Leine hängen bleibt. Dies simulierten wir knapp über dem Boden und konnten uns so von der Korrektheit unseres Vorgehens überzeugen. Mit Einsetzen der Dunkelheit kam auch unser Lichtmast zum Einsatz, der dem zweiten Trupp die Wiederholung der Rettungsübung ermöglichte. Nachdem wir alle Leinen wieder gestopft hatten und die Leiter ordnungsgemäß zurückgebaut hatten, fand der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein auf der Terrasse des Eigentümers sein Ende.

Aus gegebenem Anlass wurde der Übungsinhalt am 15.05.2025 leicht angepasst. Neben dem Digitalfunk ging es zusätzlich um den Aufbau einer Schlauchleitung vom Hydranten und vor allem um die neue Brandmeldeanlage im Hotel Friedrichshof in Hundsdorf. In den letzten Monaten wurde der Komplex deutlich erweitert, sowohl beim Zimmerangebot als auch im Sozialbereich mit dem Ergebnis neuer Schwimmbecken, Kinderbereiche und einer großen Lobby mit Speiseraum. Die Größe der Anlage macht es nun notwendig, dass sie mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet ist, die direkt mit der Leitstelle in Bamberg verbunden ist. Eine neue

Erfahrung für unsere Wehr, da wir dies bislang nicht in unserem Einsatzbereich und darüber hinaus hatten. Entsprechend wurden Fragen geklärt, wie wir an die Anlage im Einsatzfall hinkommen, wo sich die Laufkarten mit den Standorten der Brandmelder befinden und ganz allgemein Fragen zur Funktionsweise und der daraus resultierenden Vorgehensweise, um letztlich die Anlage wieder zurückzusetzen. Einen groben

Überblick konnten wir uns verschaffen, detaillierte Fragen müssen noch geklärt werden, bis die Anlage endgültig in Betrieb geht. Dazu folgen weitere Übungen, sodass wir im Einsatzfall sicher damit umgehen können. Am Ende der Übung lud uns der Eigentümer noch auf ein Getränk ein, das wir im Poolbereich verköstigten, nachdem wir unsere Abschlussbesprechung durchgeführt hatten.

Die Augustübung zum Thema "Wasserentnahme und -förderung" führten wir in Hundsdorf an einem Oberflurhydranten durch. Bevor wir loslegten, rief Kommandant Häfner das Vorgehen und die benötigten Armaturen in Erinnerung, explizit den relativ neuen Systemtrenner, der verhindert, dass gebrauchtes Wasser zurück ins Leitungsnetz fließt. Am Hydranten angekommen, stellte sich die Mannschaft zunächst vorm Fahrzeug auf und bekam ihre Befehle vom Gruppenführer: Pumpe setzen, Straße



absichern, Hydrant in Betrieb nehmen, Wasserversorgung herstellen und die angenommene Brandbekämpfung vornehmen. Während im ersten Durchgang der ein oder andere Handgriff und Befehl noch nicht perfekt saß, konnte im zweiten Durchgang das Übungsziel vollends erreicht werden. In wichtige Grundtätigkeiten konnte wieder Routine gebracht werden, sodass jeder für den Einsatzfall gewappnet ist. Die Nachbesprechung führten wir im örtlichen Gasthaus durch, wo wir bei Speis und Trank den Abend ausklingen lassen konnten.



Bei kompletter Dunkelheit fand die Übung am 26.09.2025 statt. Genau richtig für das geplante Thema "Ausleuchten Hubschrauberlandung". Am Gerätehaus fragte Kommandant Häfner unsere vorhandenen Mittel ab, um eine Ausleuchtung vorzunehmen, sowie die Gefahrenpunkte und Gefährdungspotentiale bei der Landung eines Helikopters. Nach der theoretischen Sammlung fuhren wir nach Haselstauden und ließen die Praxis folgen. Mit dem Abblendlicht unseres Feuerwehrfahrzeuges und eines Privat-PKWs sowie mit unserem mobilen Lichtmasten bestrahlten wir die für die Landung angenommene Wiese. Zudem nutzten wir die Beleuchtung an der Pumpe und einen großen Strahler, der über den Zigarettenanzünder betrieben wird, um die Freileitungen zu beleuchten, sodass der Pilot diese Gefahr sofort erkennen würde. Nach diesem Durchgang fuhren wir nach Untertrubach, um den Aufbau erneut zu üben, diesmal allerdings mit deutlich höherem Tempo. Die Wiese auf der Sommerseite war der angenommene Landeplatz. Ruck-Zuck war die Beleuchtung wieder hergestellt. Dieses Mal rüsteten wir uns aber auch für den Zugwind, den ein Helikopter auslösen würde. So wurde nicht nur der Lichtmasten mit Spanngurten am Boden befestigt, sondern auch die Nachbargrundstücke inspiziert, welche Gegenstände wir sichern müssten. Mülltonnen und Gartenstühle zum Beispiel wurden entdeckt, die uns ohne Sicherung um die Ohren fliegen würden, sobald der Hubschrauber landet und wieder abhebt. Somit sind wir nun auf dieses Szenario wieder vorbereitet, das alle paar Jahre tatsächlich auch vorkommt. Nach der abschließenden Besprechung kehrten wir ins Gerätehaus zurück.



Im Oktober widmeten wir uns der Winterschulung, die jedes Jahr vom Kreisfeuerwehrverband zur Verfügung gestellt wird. Das diesjährige Thema lautete "Umgang mit Elektrizität - Gefahren und Verhalten im Einsatz". Kommandant Häfner eröffnete diese theoretische Übung, indem er an die möglichen Gefahren und Auswirkungen erinnerte und anschließend erläuterte, wie Elektrizität unseren Körper durchfließt, welche Gegebenheiten ihn erschweren und welche ihn erleichtern.



Anschließend nahm er Bezug auf die Märzübung, wo wir die verschiedenen Spannungsebenen bereits praktisch abgrenzten. Es folgten relevante Sicherheitsabstände, der Umgang bei Personen in spannungsführenden Anlagenteilen und Erklärungen zum Spannungstrichter. Überflutete elektrische Anlagen stellten das nächste Kapitel dar, was sich für uns meist in vollgelaufenen Kellern äußert. Nach der Zusammenfassung der möglichen Gefahren und Verhaltensweisen stellte das Ausleuchten der Einsatzstellen den letzten Abschnitt der Übung dar. Hier wiederholten wir Grundsätze und riefen die Beleuchtungsmöglichkeiten unseres Fahrzeuges in Erinnerung, bevor der Abend in gemütlicher Runde endete.



Zur letzten Übung des Jahres am 03.11.2025 konnten wir wieder Josef Kern vom Roten Kreuz begrüßen, der unsere Kenntnisse zur Ersten Hilfe auffrischte. Doch zunächst stellten sich die neu ernannten Führungsdiestgrade für unseren Bezirk der aktiven Wehr vor. Marc Maier fungiert nun als Kreisbrandinspektor während Fabian Hofmann Maiers bisherigem Amt als Kreisbrandmeister nachfolgt. Nun aber begann Josef mit den Maßnahmen beim Auffinden einer verletzten Person: Ansprechen, Atmung prüfen, ggf. Wiederbelebung oder die stabile Seitenlage, die wir auch praktisch üben konnten. Nach einer kleinen Fragerunde zu speziellen Situationen im Feuerwehrdienst folgten Erläuterungen bei Kopfverletzungen, Schlaganfällen und Verbrennungen. Da wir aktuell wieder mehr Kinder in der unteren Gemeinde haben, ging Josef zuletzt noch auf typische



Gefahrensituationen bei Kleinkindern ein, wie zum Beispiel dem Fieberkrampf. Nach kurzweiligen knapp zwei Stunden mit vielen Informationen bedankte sich Kommandant Häfner beim Josef und überreichte einen Wein, den er in ruhiger Stunde mit seiner Frau genießen kann.

Wir freuen uns, wenn ihr unsere Arbeit unterstützen wollt. Neben der aktiven und passiven Mitgliedschaft helfen uns auch Geldspenden. Alle Möglichkeiten findet ihr auf unserer Internetseite:  
<https://ffw-wolfsberg.de/unterstuetzen>



## Fahrzeugschau - Mögliche neue Fahrzeuge

Unser aktuelles Fahrzeug wurde 1997 gebaut und verrichtet somit seit knapp 30 Jahren seinen Dienst. Das heißt, es ist an der Zeit sich Gedanken über eine Neuanschaffung zu machen, vor allem wenn man weiß, dass es von der Planung bis zur Auslieferung ein paar Jahre dauert. Doch welches Fahrzeug ist das Richtige? Bei welchem hat auch die Mannschaft ein gutes Gefühl? Wichtige Fragen, wenn man bedenkt, dass diese Entscheidung jahrzehntelange Auswirkungen haben wird. So entschieden wir uns zwei Autos zu besichtigen, die in Frage kommen.

Den Anfang machte das Tragkraftspritzenfahrzeug-Logistik, kurz TSF-L aus Hiltpoltstein. Seit wenigen Jahren haben die Kameraden dieses Fahrzeug als Zweitfahrzeug neben ihrem Löschfahrzeug. Kommandant Florian Heid stellte uns am 26.06.2025 das Auto in Wolfsberg vor, das prinzipiell die gleiche Beladung hat wie ein normales TSF. Der große Unterschied liegt in der Ladefläche. Während alle Beladungsgegenstände, die fürs Löschen und die anderen Aufgaben der Feuerwehr benötigt werden, kompakt im vorderen Teil des Anbaus untergebracht sind, bietet der hintere Teil Platz für vier Roll-Container, die nach Bedarf bestückt werden können. Wir könnten hier beispielsweise weitere Schläuche oder Materialien bei Ölunfällen verwenden. Die Einsatzmöglichkeiten würden sich jedenfalls im Vergleich zum jetzigen Status erweitern.



Davon ist beim "normalen" Tragkraftspritzenfahrzeug eher nicht auszugehen. Dass sich beim gleichen Fahrzeug, das wir seit knapp 30 Jahren haben, in der Zwischenzeit aber einiges in Bezug auf die Normbeladung geändert hat, konnten wir am 03.07.2025 sehen. Dort stellten uns die Bärnfelser Kameraden, angeführt von Kommandant Andreas Lang, ihr TSF vor, das Ende 2019 in Dienst gestellt wurde. Ein Lichtmast und ein Stromerzeuger gehören zum Beispiel zur Ausstattung, die wir auf unserem aktuellen Fahrzeug nicht haben. Ansonsten stechen beim Vergleich vermeintliche Kleinigkeiten hervor, die das Arbeiten erleichtern. Sei es die Platzierung und Verstauung der Geräte oder auch die Beleuchtungsmöglichkeiten. Ein Fahrzeug also, das unserem jetzigen Aufgabenspektrum dient, aber um einiges moderner ist.



Beide Termine wurden von der Mannschaft sehr gut angenommen und Dank der hilfsbereiten Kameraden konnte sich nun jeder Einzelne unserer Wehr ein Bild machen, welches Fahrzeug er für geeigneter hält, um damit in die Zukunft zu gehen. Die Planungsphase wurde somit jedenfalls angestoßen.

## 135 Jahre – das wurde gefeiert

Unser Grillfest 2025 haben wir anlässlich unseres 135-jährigen Gründungsjubiläums etwas größer aufgezogen als normalerweise. So starteten wir bereits am Samstagnachmittag mit einem Gauditurnier für Jedermann. Verschiedene



Geschicklichkeitsstationen mussten dabei durchlaufen werden, wie ein Bobbycar-Slalom, ein Memory oder ein gezieltes Häuser-Löschen mit der Kübelspritze. Im Anschluss folgte ein griechischer Abend, musikalisch umrahmt von "Manni und Stefan". Wir servierten unseren Gästen Gyros mit Zaziki sowie griechischen Döner, beides garniert mit einem Ouzu. Dies erfreute sich so

großer Beliebtheit, dass wir mehrmals nachordern mussten, um allen Kundenwünschen gerecht zu werden.

Der Sonntag startete mit einem Festgottesdienst in St. Felicitas in Untertrubach, der von der Jugendblaskapelle Obertrubach mitgestaltet wurde. Pfarrer Muttam schnitt den Gottesdienst auf das Jubiläum zu, bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen und

wünschte auch für die Zukunft immer gutes Gelingen und eine sichere Rückkehr. Anschließend formierte sich der Festzug mit allen vier Feuerwehren der Gemeinde inklusive ihrer Fahnenabordnungen. Dazwischen nahm die Jugendblaskapelle Platz und hinten schlossen sich alle anderen Gäste an. Nach dem Kommando des Kommandanten Daniel Häfner setzte sich der Zug im Gleichschritt Richtung Wolfsberg



in Bewegung. Dankenswerterweise wurde der Festzug durch die Kameraden der Nachbarwehren gesichert, sodass wir gefahrlos am Festgelände ankamen. Den Abschluss markierte wie gewohnt die Fahnenparade.

Auch den darauffolgenden Frühschoppen begleitete JBO bei bester Blasmusik. Unterbrochen wurde er einmal aufgrund der Grußworte von Bürgermeister Grüner und Kreisbrandrat Flake, die die besten Glückwünsche der Gemeinde und des Kreisfeuerwehrverbandes überbrachten. Auch Martin Zellmann von der Geschwander Patenwehr ergriff das Wort und lud die Aktiven unserer Wehr erneut zu einem Kameradschaftsabend ein, der sich größter Beliebtheit erfreut. Weiterhin wurden Vereinsehrungen für passive Mitgliedschaft sowie für 25-jährige aktive Mitgliedschaft durchgeführt. Andreas Kirsch, Marc und Michael Maier gehörten zu den Geehrten, die mit einer Fotocollage beschenkt wurden, die die letzten 25 Jahre bildlich vor Augen führte.



Nun wartete das Mittagessen auf die Gäste: Neben Schnitzel und Gegrilltem stellten auch die alljährlichen Solzknöchla wieder einen kulinarischen Höhepunkt dar. Zum Nachmittagsprogramm bei Kaffee und Kuchen durften wir die Bergwacht mit Dienstsitz in Untertrubach begrüßen sowie die Gößweinsteiner Kameraden, die mit ihrem Katastrophenschutzfahrzeug und mit ihrer Drohne vor Ort waren. Beide erklärten den Besuchern ihre Aufgabenbereiche und gaben Einblick in ihre Gerätschaften. Parallel dazu freuten sich die anwesenden Kinder auf die Rundfahrten mit unserem Feuerwehrfahrzeug. Nach diesen interessanten Informationen und Kinderaktionen ging unser Fest zum Dämmerschoppen über. Zum Abendessen füllten sich die Bänke erneut, die letzten Bratwürste wurden verkauft und unser 135-jähriges Jubiläum klang langsam und gemütlich aus.



Viele weitere Bilder zum Grillfest und ein Video zur Fahnenparade könnt ihr auf unserer Internetseite einsehen:  
<https://ffw-wolfsberg.de/grillfest-2025>



## Einsatz – Brandmeldeanlage in Hundsdorf

Am 19.09.2025 gegen 09:00 Uhr heulten wieder alle Sirenen im Gemeindegemeindebereich, außer unsere eigene aufgrund eines Defekts, und die Alarmierungsapp bestätigte die Vermutung, dass wieder eine Brandmeldeanlage in einem hiesigen Familienhotel angeschlagen hat. Vor Ort ergab die Erkundung, dass ein Melder im Lager der Küche die Alarmierung ausgelöst hat. Vom Koch, der gerade das Frühstück für die Gäste zubereitete, erfuhren wir, dass etwas in der Mikrowelle angebrannt ist und daraus eine starke Rauchentwicklung resultierte. Es stank zwar noch nach "Angebranntem", aber eine Gefahr bestand glücklicherweise für Niemanden. Entsprechend war kein Eingreifen unsererseits nötig. Nach dem Zurücksetzen der Anlage rückten die acht Anwesenden unserer Wehr sowie die Kameraden der Nachbarwehren wieder ab und kehrten wieder an ihren Arbeitsplatz zurück.



**Wir gedenken aller verstorbenen Kameraden und Mitglieder der Feuerwehr Wolfsberg, die sich in all den Jahren unseres Bestehens für Hab und Gut ihrer Mitmenschen eingesetzt haben.**



**Verstorben ist seit der letzten Ausgabe  
unser Kamerad Siegfried Maderer.**

**Ruhe in Frieden**



## **Staatlich geprüft als Jugendwart**

Unser Jugendwart Jonas Häfner durfte dieses Jahr an dem offiziellen Lehrgang „Jugendwart/-in“ an der staatlichen Feuerwehrschule in Würzburg teilnehmen. Der Lehrgang dauert fünf Tage, in denen man in der Feuerwehrschule untergebracht und verpflegt wird. In dieser Zeit werden Inhalte zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen geschult. Themen wie Pädagogik, Verhaltensgründe und sexuelle Prävention bei Jugendlichen sind die außerfeuerwehrtechnischen Grundlagen, die vermittelt werden. Eine Gruppe zu leiten, die Gruppendynamik zu verstehen und die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen mit einzubinden sind die Grundlage für eine gesunde Jugendgruppe. Die rechtlichen Grundlagen zur Aufsichtspflicht sind auch ein wichtiger Bestandteil.



Um am Kurs teilnehmen zu dürfen, sollte der Jugendwart mindestens einen Truppführer-Lehrgang besucht und bestanden haben. Dies gewährleistet, dass die feuerwehrtechnischen Grundlagen richtig an die Jugendlichen weitergegeben werden. Die feuerwehrspezifischen Inhalte des Lehrgangs umfassen die Einbeziehung der Feuerwehrdienstvorschrift, tolle, interessante Spiel- und Vortragsvorschläge sowie die Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen Medien, um die Inhalte der Feuerwehr an die Jugendlichen weiterzugeben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Lehrgang nicht nur einen persönlichen Mehrwert für den Jugendwart hat, sondern auch einen großen positiven Einfluss auf die Jugendgruppe hat.

**Fleisch- und  
Wurstspezialität** 

**Verschiedene Warme  
Gerichte für Ihre Party!!!**

**...nur Qualität macht Freude.**

**Metzgerei Frieser**

**Unser Fleisch! ... natürlich aus traditionell bäuerlichen Betrieben.**

**Qualität aus eigener Schlachtung!**

Neudorf 13 · 91286 Obertrubach · Tel. 0 92 45 / 2 35



# 24 Stunden voller Einsatz – Unsere Jugend zeigt, was sie kann

Am Freitag, den 26.09.2025 um 17:30 Uhr startete unsere 24-Stunden-Übung im Feuerwehrhaus Wolfsberg. Unsere Jugendwarte Jonas und Lisa begrüßten uns herzlich und nach dem Einrichten unserer Schlafplätze ging es direkt los mit Spielen, guter Laune und dem ersten Alarm.

## Tag 1:

Nach ein paar Stunden voller Action knurrte uns der Magen, also bestellten wir Pizza. Kaum war die Pizza geliefert und verspeist, ertönte auch schon die Sirene. Wir sprangen in unsere Schutzausrüstung und rückten aus; zu einem Fahrradunfall mit einer verletzten Person. Die Lage war schnell unter Kontrolle, ein verletzter Arm wurde versorgt und weitere Verletzungen ausgeschlossen.

Nach erfolgreicher Erstversorgung ging es zurück ins Feuerwehrhaus. Dort widmeten wir uns wieder unseren Spielen, bis der nächste Alarm kam: „Feldbrand!“ Vor Ort trafen wir auf sechs überraschte Personen, die ein Lagerfeuer entzündet hatten. Es handelte

sich um einen Fehlalarm. Nach einer kurzen Belehrung und Anweisungen wurden wir sogar noch auf ein Getränk eingeladen. Zurück im Feuerwehrhaus schauten wir zwei Folgen „Feuer & Flamme“ und fielen danach müde in unsere Schlafsäcke. Die Nacht blieb ruhig – keine weiteren Einsätze, eine wohlverdiente Erholung.

## Tag 2:

Am nächsten Morgen brachte das Brötchentaxi frische Semmeln. Nach dem Frühstück spielten wir eine Runde „Kahoot“, bis das Funkgerät erneut ansprang:

„Eingeklemmte Person in Scheune“. Zwei umgestürzte Bäume versperrten den Weg. Wir beruhigten die Person, zersägten die Bäume und versorgten kleinere Verletzungen. Zur Mittagszeit wurde gemeinsam Lasagne gekocht – ein Highlight für alle Beteiligten. Doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer. Unser neuer Kreisbrandinspektor hatte eine Ölspur verursacht, die mit viel Einsatz und

Ölbindemittel beseitigt werden musste. Danach gab es noch eine Runde Tischkicker – bis zum letzten Einsatz. Ein Gebäudebrand mit starker Rauchentwicklung forderte noch einmal vollen Körpereinsatz. Die Straße wurde abgesichert, eine lange



Schlauchstrecke aufgebaut und das Feuer erfolgreich gelöscht. Nach den Aufräumarbeiten folgte noch eine Abschlussbesprechung.

Nach 24 intensiven Stunden kehrten wir erschöpft, aber glücklich, nach Hause zurück. Die Übung bot nicht nur spannende Einsätze, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Team, in der Technik und im Umgang mit realistischen Einsatzszenarien.

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich schon auf die nächsten Übungen.

Viele weitere Bilder zu unserer Jugendfeuerwehr könnt ihr auf unserer Internetseite einsehen:  
<https://ffw-wolfsberg.de/jugendwehr-2025>



**Kasseck S. Verputzarbeiten**  
**Altbausanierung, Trockenbau**  
**Wolfsberg 38** **785**  
**91286 Obertrubach**  **0173 5 68 86 52**



## Gemeindeübung „Brandmeldeanlage Friedrichshof“

An Pfingsten dieses Jahres ging die erste Brandmeldeanlage in unserem Ausrückebereich ans Netz. Aufgrund der Erweiterung und Modernisierung des Familienhotels Friedrichshof in Hundsdorf wurde hier die Einrichtung einer Brandmeldeanlage notwendig. Diese soll im Ernstfall Brände bzw. eine Rauchentwicklung schnell erkennen, Personen im Gebäude warnen und diese Rauchentwicklung an die Leitstelle melden. Die Leitstelle alarmiert daraufhin die vier Gemeindewehe mit dem Stichwort „Brand – BMA“. Bis zum Redaktionsschluss mussten wir bereits viermal auf diese Weise das Hotel anfahren – zum Glück nie ohne reales Brandereignis mit vermissten/verletzten Personen.

Um im Ernstfall, also mit Feuer und vermissten Personen, jedoch sicher handeln zu können, wurde am Dienstag, den 21.10.2025 gegen 18:30 Uhr eine angekündigte, gemeindeweite Übung abgehalten. Es ertönten die Sirenen (sofern funktionstüchtig)

und die Alarm-Apps schrillten. Mit neun Personen konnten wir zügig das Hotel anfahren und begannen sofort mit der Lageerkundung: Ein Brand im Bereich des Pools und der dazugehörigen sanitären Anlagen mit mindestens drei vermissten Personen. Unser Kommandant Daniel Häfner übernahm mit dem neuen KBM Fabian Hofmann die Einsatzleitung und unser Ehrenkommandant Gregor Dresel wurde

zum Gruppenführer Wolfsberg und „Abschnittsleiter Löschwasserförderung“. Als Löschwasser-Quellen wurden schon bei einer Begehung der Führungskräfte im Sommer ein Unterflurhydrant sowie der Löschwasserbehälter hinter der Hunds dorfer Bushaltestelle fixiert. Wolfsberg ist dabei für die Inbetriebnahme des Unterflurhydranten zuständig.



Die Wasserversorgung war zügig aufgebaut. Genau so zügig trafen alle Feuerwehren ein, wodurch auch schnell ein Trupp unter Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäude vorgehen konnte. Der Gruppenführer aus Geschwand übernahm die „Abschnittsleitung Atemschutz“ und somit die Koordinierung der Atemschutz-Trupps. Die Löschwasser- versorgung aus dem Löschwasserbehälter

übernahm die Feuerwehr Bärnfels. Diese Leitung würde im Ernstfall sowohl als Versorgung eines Außenangriffs als auch als Redundanz für den Innenangriff genutzt werden. In diesem Fall wurde sie allerdings nicht benötigt. Die Feuerwehr aus



Obertrubach stellte Atemschutz-Trupps, unterstützte beim Löschwasser-Aufbau und koordinierte die Kameraden in Bereitstellung. Nachdem im Übungsszenario die Wolfsberger Pumpe ausfiel, musste der Einsatzleiter die Entscheidung treffen, kurzerhand zur Förderung des Löschwassers die Pumpe aus Geschwand einzusetzen. Nach gut einer halben Stunde war der angenommene Brand gelöscht, alle Räume abgesucht und alle drei vermissten Personen gerettet. Somit kam seitens der Organisatoren „Übungs-Aus“. In der Nachbesprechung wurde ein sehr positives Feedback gezogen. Wie immer gab es aber auch kleine Punkte, welche verbessert werden können. Im Anschluss lud uns die Wirtsfamilie noch auf einen Umtrunk sowie Leberkäs-Brötchen und Pfefferbeißer ein.



Diese Brandmeldeanlage wird uns wahrscheinlich auch zukünftig öfter beschäftigen. Umso wichtiger ist es, diese regelmäßig zu beüben, um im Ernstfall die in der Spur rund 50 Personen schnell und zielgerichtet retten zu können. Das alles in der großen Hoffnung, nie zu einem solchen Ernstfall ausrücken zu müssen.

seit 1980

# SPECIFIC-BAU<sup>GmbH</sup>

**Hochbauunternehmen vom Keller bis zum Dach**  
**Qualität seit über 40 Jahren**

*„Bauen ist unser Handwerk“*

Specific Bau GmbH · Teichstraße 4 · 91286 Obertrubach  
Tel. 09245 611 · [info@specific-bau.de](mailto:info@specific-bau.de) · [www.specfic-bau.de](http://www.specfic-bau.de)



## Schaurige Kürbis-Gesichter

Am 25.10.2025 veranstaltete der Fränkische Schweiz Verein Wolfsberg zusammen mit unserer Jugendwehr bereits zum zweiten Mal eine Kürbis-Schnitz-Aktion in unserer Gerätehalle. Die große Tafel in der Mitte füllte sich sehr schnell mit kleinen und großen Kürbissen, die zunächst von den Eltern und Betreuern mit den Kindern ausgehöhlt wurden.



Dann kamen die verschiedenen Vorlagen ins Spiel, aus denen liebe, lustige, schaurige und gruselige Gesichter geschnitzt wurden. Manche Kürbisse bekamen sogar Ohren und wiederum bei anderen wurden die Ausstechformen vom Plätzchen-Backen ausprobiert. Jedenfalls hatten alle einen riesigen Spaß und waren stolz auf ihre Leistungen, was man beim gemeinsamen Gruppenbild jedem Kind ansah.

## Aktiver Dienst als Quereinsteiger

Viele Aktive gewinnen wir über die Jugendwehr. Doch auch zu einem späteren Zeitpunkt ist es möglich, die Grundausbildung zu absolvieren und anschließend aktiven Dienst in der Feuerwehr zu leisten. Die theoretische Ausbildung erstreckt sich dabei über mehrere Abende. Hinzu kommen ein paar Samstage für den Praxisteil, bevor das Erlernte zum Abschluss geprüft wird. Daraufhin steht dem Aktiven Dienst nichts mehr im Wege, in dem sich noch weitere Möglichkeiten der Fortbildung erschließen. In den letzten Jahren konnten wir glücklicherweise immer wieder junge Erwachsene gewinnen, die sich erst später dafür entschieden haben, ihren Mitmenschen in Notsituationen ehrenamtlich zu helfen.

Wenn ihr ebenfalls bereit seid, einen Teil eurer Freizeit für das Allgemeinwohl aufzubringen, kontaktiert uns bitte für weitere Infos! Wir möchten auch Frauen zur Teilnahme ermuntern, da im Feuerwehrdienst die verschiedensten Fähigkeiten gebraucht werden.





Erwin Lunz  
Geschwand 116  
91286 Obertrubach

Telefon: 09197- 6267840  
Fax: 09197 - 6267848  
Mobil 0171 - 5159527

eMail: [mail@malerbetrieb-lunz.de](mailto:mail@malerbetrieb-lunz.de)  
Internet: [www.malerbetrieb-lunz.de](http://www.malerbetrieb-lunz.de)

## 1a autoservice Grüner

**Richard Grüner**

Kfz-Meisterbetrieb

1a autoservice Grüner  
Wolfsberg 17  
91286 Obertrubach  
Tel. 09245 / 736  
Fax. 09245 / 98 38 19  
E-Mail [info@gruener.go1a.de](mailto:info@gruener.go1a.de)  
Web [www.gruener.go1a.de](http://www.gruener.go1a.de)



Wir machen,  
dass es fährt.



**Roswitha Wabnitz**  
Immobilienmaklerin

Wolfsberg 35  
91286 Obertrubach

Telefon: 09245 / 152461  
Fax: 09245 / 152328  
Mobil: 01522 / 2042420  
[wabnitz-immo@online.de](mailto:wabnitz-immo@online.de)



## Der erste Wissenstest für unsere Jugendfeuerwehr

Wie jedes Jahr fand auch im Jahr 2025 wieder der Wissenstest der Jugendfeuerwehren statt. Dieses Jahr durfte unsere Jugendfeuerwehr das erste Mal teilnehmen, da alle zum Zeitpunkt der Abnahme das 12. Lebensjahr vollendet hatten. Das Thema des Wissenstests 2025 war „Verhalten in Notfällen“. Die Jugendfeuerwehrler wurden von ihren Jugendwarten in vorausgehenden Übungen im Oktober und November gründlich auf das Thema vorbereitet. Wichtige Ausbildungspunkte waren das Kennen der Rettungskette, die Möglichkeiten zum Absetzen eines Notrufs und der Umgang mit Patienten in Notsituationen.



Bei der Stufe 1 mussten die Jugendlichen zehn Testfragen beantworten und als praktische Prüfung einen Notruf absetzen. Der Wissenstest wird im Bezirk 3/4, also den Gemeinden Obertrubach und Egloffstein, seit ein paar Jahren gemeinsam abgelegt. Dieses Jahr wurde er am Freitag, den 14.11.2025 in Egloffstein durchgeführt. Beginn war um 18:30 Uhr.

Nach kurzen Ansprachen des Kreisjugendwärts (Christian Wolfrum), des zuständigen Kreisbrandinspektors (Marc Maier) und des zuständigen Kreisbrandmeisters (Fabian Hofmann) legten die Jugendlichen ihre Prüfung ab – mit Erfolg! Alle drei Jugendfeuerwehrler der Feuerwehr Wolfsberg haben die erste Stufe des Wissenstests bestanden. Mit guter Laune und dem ein oder anderen Stück Pizza ließen die Beteiligten den Abend in Egloffstein ausklingen.

Wir gratulieren unserer Jugendfeuerwehr zur ersten Stufe des Wissenstests!



## **Das war das Jahr 2025 aus der Sicht der Feuerwehr...**

Wieder verging ein Jahr – fast wie im Flug. Ihr konntet lesen, mit welchen Themen wir uns beschäftigen, was „im Hintergrund“ gemacht wird und was für die Zukunft ansteht. Erneut haben wir versucht, euch mit unserer Zeitung eine kleine, ansprechende Lektüre zu bieten. Wie gewohnt stehen wir für Lob und Kritik gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die sich immer wieder Zeit nehmen, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen – Übungen besuchen, bei Vereinsfesten dabei sind und natürlich auch im Ernstfall schnelle Hilfe leisten. Ebenso gilt ein großes „Vergelt's Gott“ jenen, welche mit Werbeanzeigen zur Finanzierung dieser Zeitung beitragen.

Nun wünscht euch die Redaktion und die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg frohe Festtage, einen guten Rutsch und alles Gute für das Jahr 2026.



**BIERSTUBE**  
**zum**  
**KERCHALÖCHLA**

Inh. M. Dresel / Tel. 09197 8840 /  
[www.bierstube-kerchaloechla.de](http://www.bierstube-kerchaloechla.de)



**Feuerungs & Schornsteinbau**

 **Bruno Dresel**  
Wolfsberg 30  
91286 Obertrubach  
e-mail: [bruno.dresel@web.de](mailto:bruno.dresel@web.de)

 **09245/215**  
**0171/5827137**





Nikolaus 05.12.



Ewige Anbetung 03.01.



Einsatz 23.01.



Kappenabend 07.02.



Kappenabend 07.02.



Saubere Landschaft 29.03



Fahrt ins Blaue 05.04.



Florianstag 03.05.



Florianstag 03.05.



Besuch dritte Klasse 30.05.



135 Jahre 07.09.



135 Jahre 07.09.



Hochzeit 13.09.



24-Stunden-Übung 26.09.



Volkstrauertag 15.11.

Weitere Bilder und aktuelle Infos findet ihr unter: <https://ffw-wolfsberg.de>

